

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verstrich der Nachmittag ohne besondere Kämpfe; nur die 10. ID. stürmte eine feindliche Vorstellung. Bis zum Abend hatten sich die Truppen dieser Korps fast überall nahe an die russischen Stellungen herangeschoben. Die 11. ID., die den Bereich des deutschen X. Korps wieder verlassen hatte, stieß südöstlich von Gielczew zum XVII. Korps.

Bei der 11. Armee verstrich der 5. Juli ohne wesentliche Gefechtsberührung. Die linken Flügelkorps erreichten ihre Tagesziele.

Während nach Einbruch der Nacht östlich von der Bystrzyca der Kampflärm verstummte, nahm westlich davon beim X. und beim VIII. Korps das Gefecht seinen Fortgang. Die 21. SchD. arbeitete sich gegen die Höhen nordöstlich von Popkowice vor, bis um 1<sup>h</sup> nachts eine starke Feindstellung ihrem weiteren Vordringen Halt gebot. Doch auch die Russen setzten ihre, wenn auch erfolglosen Bemühungen gegen das X. Korps fort. Beim VIII. Korps war es der deutschen 47. RD. vergönnt, nach gründlicher Feuervorbereitung noch abends in die erste feindliche Linie einzudringen und bis zum Morgen die sich verzweifelt wehrenden Russen des durch Teile des XXV. verstärkten XV. Korps aus ihrer Stellung zu vertreiben. Truppen der 62. ID. erstürmten einen starken Stützpunkt des Brückenkopfes bei Józefów.

Für den 6. Juli verfügte das 4. Armeekommando die Fortsetzung der Verfolgung; es sollte weiter Raum gegen Norden gewonnen und namentlich am linken Flügel zunächst der Feind vor dem X. und dem VIII. Korps geworfen werden. Die Gruppe Roth hatte bei dieser Vorrückung ihren Westflügel mit dem X. Korps in Übereinstimmung zu bringen und auf den linken Flügel des XVII. Korps Bedacht zu nehmen. Von der Armeereserve wurden die halbe 26. SchD. — eine Brigade dieser Division kämpfte in den Reihen der 41. HID. — hinter die Armeemitte, die 3. KBrig., die bisher vergeblich auf eine Gelegenheit zum Vorbrechen gewartet hatte, nach Tarnawka gezogen. Mit Rücksicht auf die abgebliebenen Nachbarkorps entschloß sich FML. Roth, die Divisionen seiner Gruppe anzuhalten und die Vorrückung erst zu beginnen, bis das X. und das XVII. Korps in gleiche Höhe gelangt wären. Nun richtete das VIII. Korps seinen Hauptangriff gegen die auf dem Nordufer des Podlipiebaches befindlichen russischen Stellungen, das X. Korps gegen die Höhen nördlich von Popkowice; das XVII. Korps beabsichtigte die feindliche Hauptstellung zu gewinnen, die sich östlich der Kosarzewka bis Gielczew hinzog. GFM. Mackensen beließ die 4. Armee im Vordringen nach Norden und wies nur den linken Flügel der 11. Armee (deutsches X. Korps und XXII. RKorps) an, im Einklange mit der 4. Armee vorzugehen.